



JAHRES- BERICHT 2020

ASSOCIATION FOR
WILDLIFE PROTECTION E.V.

AWP

Ein Jahr voller Veränderungen.

Projekte werden abgeschlossen, neue Projekte beginnen.

CLEANDANUBE

A close-up photograph of a swimmer in a wetsuit and swim cap swimming in the water. The swimmer is wearing a white swim cap with a logo that says 'Wasser' and 'REINES WASSER'. The swimmer is also wearing black goggles. The water is splashing around the swimmer's head. The background is a blurred view of the water and sky.

Im Sommer 2021
durchschwimmt Andreas
Fath die Donau.

Vom Schwarzwald bis zum
Schwarzen Meer.



DIE AWP IM DONAURAUM

Der Jahresbeginn stand noch unter dem Zeichen der Auswertung und Nachbereitung unseres Projektes „Danube Diversity“. Im März folgten wir eine Einladung zum internationalen Donausalon, welcher aufgrund der sich verschärfenden Coronasituation leider kurzfristig abgesagt werden musste. Kurztentschlossen nutzen wir die Zeit stattdessen für ein Auftaktmeeting, um eine neue Projektidee vorzubereiten.

CLEANDANUBE

Dieser widmeten wir im Frühling unsere volle Aufmerksamkeit. Forscher haben in der Donau mehr Plastikteile als Fischlarven gefunden. Über 4 Tonnen Plastik gelangen jeden Tag aus der Donau ins Schwarze Meer. Diese alarmierende Zahl ist für die AWP Anlass, ihren Beitrag zum Gewässerschutz zu leisten. Wir intensivierten den Kontakt mit Andreas Fath. Fath ist Professor für Chemie an der Hochschule Furtwangen und passionierter Schwimmer, welcher durch seine Aktivitäten im Rhein und im Tennessee River bereits international in zahlreichen TV-Beiträgen als „Schwimmender Professor“ von sich Reden gemacht hat. Er publiziert u.a. zum Thema Mikroplastik und setzt sich für sauberes Wasser ein. Gemeinsam entstand die Idee zu unserem neuen Projekt „cleandanube“. Im Sommer 2021 wird Andreas Fath die Donau vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer durchschwimmen. Die AWP begleitet ihn dabei – für einen sauberen Fluss ohne Plastik.



Im Rahmen einer Projektentwicklungswerkstatt professionalisierten wir unsere Überlegungen. Denn jedes Projekt braucht neben der Idee auch eine Finanzierung. So arbeiteten wir intensiv an Skizzen und Exposés, um im Anschluss Förderanträge bei verschiedenen Stellen einzureichen.



DIE PROJEKT- TEILE

Die aufsehenerregende Leistung von Andreas Fath, 2 Monate den internationalsten Fluss der Erde zu schwimmen, wird dabei den roten Faden darstellen, den die einzelnen Projektteile begleiten und von dessen öffentlicher Wirkung sie profitieren.

DAS SCHWIMMEN

Der rote Faden des Projektes

EINE KAMPAGNE

Volle Aufmerksamkeit für eine saubere Donau

EIN BILDUNGSPROGRAMM

Bildungsinhalte im Workshopformat

EIN FORSCHUNGSTEIL

Wasserproben und -analysen - jeden Tag

EIN FILM

Ein Abendteuer für die Leinwand

Anfang Juni begannen die ersten Dreharbeiten im Schwarzwald und am Rhein. Ergebnis war ein kurzer Trailer, welcher die Projektidee lebendig illustriert. Im Sommer stand dann neben der Weiterentwicklung des Projektes vor allem die Suche nach Partnerorganisationen und Sponsoren im Fokus.

Im Herbst hielt die AWP einen Vortrag in den Räumlichkeiten der Firma hansgrohe in Schiltach. Zudem knüpften wir Kontakt zur Organisation „Rhine Cleanup“, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Uferlandschaften des Rhein und seiner Nebenflüsse von Müll zu säubern. Zum Jahresende gab es dann abschließend eine gute Nachricht: Die Baden-Württemberg Stiftung sagt zu, „cleandanube“ zu fördern. So kann unser neues Projekt ab dem 01. Januar 2021 beginnen.

DIE AWP IN KAMERUN

Um das Bildungsprogramm im Projektgebiet durchzuführen, reiste Projektleiterin Bedwin Ngwasina mit einem Team im Oktober nach Kekpani im Nationalpark Takamanda. Aufgrund der unsicheren politischen Lage im Land wurde das Projektteam mit einigen Schwierigkeiten konfrontiert.

Aus Sicherheitsgründen stellte der neue Parkleiter dem Team einen MINFOR Parkranger zur Seite. Die Begleitung durch den Ranger, ebenso wie das Vorhaben, Bildmaterial zu erstellen, löste bei der (unter dem politischen Konflikt leidenden) Bevölkerung im Zielgebiet Misstrauen aus. So konnte unser Bildungsprogramm in Nfakwe bedauerlicherweise nicht durchgeführt werden.

Auch in Kekpani führte die Anwesenheit des MINFOR Parkrangers zu Verunsicherung. Nach dessen durch Frau Ngwasina zu seinem Schutz veranlasste Abreise konnte das Bildungsprogramm glücklicherweise mit allen Kindern erfolgreich durchgeführt werden. Diese waren sehr dankbar für den Unterricht und hatten viel Freude an den Karaoke-Songs zum Gorillaschutz, welche sie mit eigenen Melodien versahen.



"DIE SCHWIERIGE SICHERHEITSLAGE VOR ORT HAT DAS PROJEKT IMMER WIEDER VERZÖGERT, WIR SIND ABER ZUVERSICHTLICH FÜR DAS JAHR 2021."

Leider musste Frau Ngwasina während des Aufenthaltes feststellen, dass der Solartrockner in Kekpani beschädigt ist. Durch die starke Sonneneinstrahlung hat sich eine enorme Hitze gebildet, welche durch die geringe Nutzung des Trockners in der Kakao-off-season nicht entweichen konnte und so zum Abschmelzen einiger Dachplatten geführt hat. Die Kosten für die Reparatur werden je nach Qualität der Kunststoffplatten auf drei bis sechstausend Euro geschätzt.

Frau Ngwasina machte sich wieder auf den Weg nach Takamanda, um das Bildungsprogramm weiterzuführen. Für die Bevölkerung in Kekpani bedingen Bildungs- und Kakaoprogramm einander. Es wird eine schnelle Lösung für den Solartrockner forciert, da dieser in der Kakao-Saison dringend benötigt wird. Frau Ngwasina gelang es bereits, einen Teil der Reparaturkosten im Land einzuwerben.



INTERNES

Julia Jergus wird zur neuen Vorsitzenden der AWP gewählt.

"ICH FREUE MICH AUF DIE AUFGABEN ALS EHRENAMTLICHE VORSITZENDE DER AWP UND VIELE SPANNENDE NEUE PROJEKTE."

Ende März 2020 kam es auch zu einer Veränderung der internen Vereinsstruktur. Yorick Niess trat als Vorstand zurück und aus dem Verein aus. Zur neuen Vorsitzenden wurde Julia Jergus, welche die AWP bereits seit 2016 unterstützt, gewählt. Sie wird die Geschäftsführung ehrenamtlich aus Freiburg übernehmen. Ihre Anschrift ist auch die Geschäftsadresse des Vereins.



FINANZEN 2020

25.295 €

SPENDENEINNAHMEN

28.334 €

AUSGABEN GESAMT

3.039 €

JAHRESVERLUST

Da das Jahr 2020 ein Übergangsjahr zwischen zwei größeren Donauprojekten war, ist der Gesamtumsatz relativ klein ausgefallen. Insgesamt sind dem Verein gut 25.000€ an Spendengeldern zugeflossen. Diese wurden vor allem für den Projektbereich "Donau" und Verwaltungskosten ausgegeben. Ein kleiner Teil des Budgets fiel auf die finale Umsetzung des Kamerunprojektes. Am Ende stand ein geringer Verlust von gut 3.000€. Fördermittel wurden im Jahr 2020 keine generiert, die Geschäftsführung erfolgte ehrenamtlich durch Julia Jergus in Freiburg.